



Turmfalke

«Grüezi»

Heute möchte ich unserem Hausdienst ein Kränzchen winden. Helene Chollet und Brigitta Eyrich sorgen seit Jahren unermüdlich für Ordnung und Sauberkeit in unserem Kirchgemeindehaus. Bei den vielen grossen und kleinen Besuchern, die täglich ein- und ausgehen, arbeiten, spielen, kochen, essen, basteln, singen usw. geht die Arbeit nie aus. Eine Arbeit, die oft im Hintergrund geschieht und die trotzdem so wichtig für uns ist! Ich erlebe die beiden Frauen stets motiviert, fröhlich und immer bereit für einen kleinen Schwatz. Der Hausdienst ist ein wichtiger Teil unserer Willkommens-Kultur. Darum ein herzliches Dankeschön an Helene und Brigitta für ihren Einsatz für unsere Kirchgemeinde.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

Turmfalken

Michael Baumann | *Schwingt der Falke sich auf dank deiner Einsicht und breitet seine Flügel aus in den Südwind? Hiob 39,26*

Die jungen Wiesendanger Turmfalken sind in der Zwischenzeit gross geworden und wir hoffen, sie haben trotz der Trockenheit genügend Nahrung gefunden. Die edlen Raubvögel gelten seit antiker Zeit als Sinnbild für Perfektion und wundersame Anpassung an das Element der Luft. Sie sind gleichsam Boten zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und Mensch.

Vieles an den Falken klingt unglaublich: Sie sehen unzählige Male besser als wir, noch aus zwanzig Metern Entfernung nimmt ein Turmfalke ein Insekt wahr, das nicht grösser als zwei Millimeter ist. Statt 70'000 Sehzellen wie wir, besitzen sie etwa eine Million und ihr Gehirn arbeitet bezogen auf das Sehen

etwa viermal schneller als unseres. Was für uns also als schnell gilt, scheint einem Falken höchstens gemächlich. So schafft er es, in vollem Sturzflug gezielt einen Fuss auszustrecken und seine Beute recht entspannt zu packen. Nicht umsonst preist also schon das Buch Hiob der Falken Schnelligkeit.

Überhaupt sind die Vögel im Flug das schnellste Tier und schneller als jedes Fahrzeug, wendiger und schlagkräftiger als mancher andere Vogel. All dies hat Dichter seit je ange-regt. Heute wissen wir zudem, dass Falken im Sturzflug Beschleunigungen standhalten, die viermal so gross sind, wie das, was Astronauten und Piloten ertragen können. Wie die

Vögel das tun, weiss man allerdings nicht.

Im Buch Hiob fragt darum Gott den mit ihm ringenden Hiob rhetorisch: Hast du den Falken geschaffen, Mensch, dieses Wunderwerk der Lüfte? Es ist klar, dass Hiob auch hier verneint, niemals hätte der Mensch dieses gefiederte Wunder sich ausdenken können.

Glücklicherweise sind die Turmfalken in der Schweiz noch weit verbreitet. Als Kulturfolger hat er sich sogar die Möglichkeit erarbeitet, auch in Siedlungsgebieten und gar in Städten heimisch zu werden. Da er selbst keine Nester baut, genügen ihm auch kleine Mauervorsprünge und Nischen,

Fortsetzung auf Seite 2

FORTSETZUNG VON SEITE 1

wie die grosse Scheune von Gody Suter in Wiesendangen oder eben Kirchtürme in den Städten.

Allerdings leiden auch die Falken unter der ausgeräumten Landschaft und darunter, dass Hecken und alte Bäume oft fehlen. In ländlichen Gebieten jagen Falken Mäuse, Reptilien, Maulwürfe und kleine Vögel. Im Sturzflug werden die Beutetiere gefangen. Wo die verwandten, grösseren Wanderfalken fast schon gigantische Geschwindigkeiten von weit über 200km/h erreichen, sind es bei den kleineren Turmfalken immerhin noch gut 50 bis 60km/h – und das kurz vor dem Boden.

Bekannt und geschätzt werden bis heute die grossen Wander-, Saker- und Gerfalken. Sie eignen sich zur Jagd, der sogenannten Beizjagd. Die Jagd mit Falken und die dazu gehörende Kunst der Falknerei ist Jahrtausende alt. Der Besitz von kostbaren Vögeln und das Abrichten zur Jagd war seit dem frühen Mittelalter aber ein Privileg des höchsten Adels. Schöne Falken wurden mit Gold und Edelsteinen bezahlt.

Im hohen Mittelalter hat der deutsche Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen gar selbst anfangs des 13. Jahrhunderts ein Buch über die Kunst der Falkendressur geschrieben. Und vom englischen König Heinrich VIII., auf den die englische Reformation zurück geht, wird erzählt, dass die Falknerei ihm soviel bedeutete, dass er sogar mitten im Krieg täglich zweimal mit seinen Falken unterwegs gewesen sei. Nichts konnte ihn von seinen Falken trennen.

War dies eher dem adligen Zeitvertreib geschuldet, so erscheinen Falken schon in der ägyptischen Religion in vielfältiger Form. Sie galten als eigene Götter wie der Kriegsgott Month oder als Verkörperung des Himmelsgottes Horus. Als solche standen sie für die

ägyptischen Priester vermutlich auch an der Grenze zwischen Leben und Tod. Der Totengott Sokar erscheint so figürlich in Falkenform und stand vermutlich für das Entschwinden und Fortfliegen der Seele des Verstorbenen.

Das alte Testament wollte diesen figürlichen religiösen Formen nicht nachleben. Das Judentum schon setzte sich – aller Naturschönheit und Bewunderung auch der Falken zum Trotz – entschieden gegen eine Verdinglichung Gottes. Gott ist nicht die Natur, sondern Gott ist als Schöpfer jenseits dessen, was da ist und gefunden wird.

Doch so ganz kann auch das gebildete Judentum im Buch Hiob die Augen nicht davor verschliessen, dass der Schöpfergott und mit ihm die Natur solche atemberaubende Wunder wie die Falken hervorgebracht hat.

Und kleine Wunder sind die Falken gewiss. Ich wünsche Ihnen, dass Sie vielleicht auf einem Spaziergang hier, in Zünikon oder Buch in diesem Sommer auch einem Turm- oder Baumfalken begegnen.

© Bilder: Gody Suter, Wiesendangen

**AUS DER KIRCHENPFLEGE****Helene Chollet**

Liebe Helene, am 1. März 1992 hast du dein Amt als Mitarbeiterin im Hausdienst der Kirchgemeinde Wiesendangen angetreten und dich während 26 Jahren mit viel Engagement dafür eingesetzt, dass unsere Räumlichkeiten in der Kirchgemeindestube und später in der «Chileschüür» immer in bestem Zustand waren.

Die Aufgaben im Hausdienst sind vielfältig, und bei den vielen grossen und kleinen Besuchern, die täglich im Kirchgemeindehaus ein und ausgehen, arbeiten, spielen, kochen, essen, basteln, singen usw. ging dir die Arbeit nie aus. Eine Arbeit, die oft im Hintergrund geschah und die trotzdem so wichtig für uns war.

Deine Freundlichkeit, deine bescheidene und umgängliche Art und deine Grossmütigkeit wurden von allen geschätzt, die im Kirchgemeindehaus arbeiten und ein- und ausgehen. Auch wenn die Küche zum Beispiel nach einem Konfirmandenabend oder einem Cevi-Höck noch «Spuren» zeigte, nahmst du es gelassen und brachtest die Sache mit einem Lächeln wieder in Ordnung.

Nun hast du dich entschieden, auf Ende August deine Arbeit bei uns aufzugeben und in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Wir danken dir herzlich für deinen grossen Einsatz und deine jahrelange Treue zu unserer Kirchgemeinde.

Wir wünschen dir alles Gute und Gottes Segen für den kommenden Lebensabschnitt und viel Zeit und Musse – zum Beispiel auf einer schönen Velotour.

Neukonstituierung der Kirchenpflege

An ihrer Sitzung vom 5. Juli konstituierte sich die Kirchenpflege für die neue Amtsdauer 2018 – 2022.

Die im Frühling gewählte Kirchenpflege besteht aus den vier Mitgliedern Brigitt Schaffitz-Corrodi (bisher), Ursula Friedländer (bisher), Sepp Cescato (bisher) und Claudia Zuberbühler (neu).

In der Zuteilung der Ressorts gab es folgende Änderungen: Sepp Cescato wird zusätzlich zu den Finanzen das Ressort Liegenschaften übernehmen. Claudia Zuberbühler hat sich bereit erklärt, das Ressort Gottesdienst & Musik sowie die Erwachsenenbildung zu übernehmen.

Ursula Friedländer wird weiterhin für die Diakonie und Ökumene sowie für die Freiwilligenarbeit zuständig sein. Brigitt Schaffitz betreut neben dem Präsidium wie bisher die Ressorts Bildung (rpg), Personalführung und Kommunikation.

Das verwaiste Ressort Aktuariat konnte nicht durch ein Behördenmitglied besetzt werden. Gemäss unserer Kirchgemeindeordnung können aussenstehende Personen mit der Führung des Aktuariates betraut werden. Ab 1. Juli 2018 wird Frau Susanne Grieder, unsere neue Mitarbeiterin im Sekretariat, die Aktuariatsarbeiten für unsere Behörde ausführen. Sie schreibt die Protokolle der Behördensitzungen sowie der Kirchgemeindeversammlungen, unterstützt die Behörde in der Korrespondenz sowie in administrativen Aufgaben und betreut das Archiv.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

SOMMERLAGER



Erwartungsvoll besammelten sich auf dem Parkplatz vor der Post dreissig Kinder, um in eine Woche Sommerlager zu starten.

Unter dem Motto «Sagenhaft Rhein» wurden die Kinder vom Kapitän und seinem Matrosen begrüsst. Nach der Carfahrt nach Sedrun Tschamut und dem Kennenlernen des Hauses wurden bei schönem Wetter Spiele draussen gespielt und am Abend in der Gruppe gebastelt.

tatsächlich ein paar ganz kleine Goldstückli gefunden.

Am Dienstag waren wir bei den Pfahlbauern vom Bodensee zu Besuch, bei denen wir am Morgen in Workshops bastelten. Es entstanden Ton- und Filzgefässe, Specksteinfiguren, Lederbändeli, Flosse aus Holz und gehäkelte Fische. Am Nachmittag halfen wir den Pfahlbauern, sich mit einem Siedler-Geländespiel zu



Wir machten an jedem Tag an einem anderen Ort dem Rhein entlang Halt.

Am Montag stand Goldsuchen auf dem Programm: Goldgusti führte uns in die Kunst des Goldwaschens ein und nach zwei Stunden harter Arbeit hatten wir

vergrössern und Städte zu bauen. Nach einem rasanten Nachmittag genossen wir einen Gruppenabend mit feinem Birchermüesli und singen.

Am Mittwoch war Wandertag: Die Kinder konnten sich bei der kleinen drei-

stündigen oder der grossen fünfstündigen Wanderung eintragen.

Die grosse Wanderung hatte die Rheinquelle am Thomasee zum Ziel. Bei herrlichem Wetter genossen wir die schöne Bergwelt.

Am Abend führte uns ein Wildhüter vom Oberalppass bis nach Sedrun und übermittelte uns viel Spannendes und Lehrreiches über die vielfältige Tierwelt in den Bergen. Trotz Regen sichteten wir doch ein paar Hirsche.



Am Donnerstag besuchten wir die Burgen entlang des Rheins und es stand ein Mittelaltermarkt auf dem Programm. Am Morgen wurden in kleinen Gruppen die Posten vorbereitet und am Nachmittag durften alle an den Posten ihr Lagergeld ausgeben. Mit feinen Früchten und Drinks, Zinn giessen, Haar- und Armbändeli knüpfen, Büchsen werfen, Batiksäckli und Muskröhren wurde der Markt zu einem grossen Erfolg.

Am Freitag waren wir auf unserer Reise dem Rhein entlang am Meer angekommen und konnten im Hallenbad von Sedrun relaxen und die Woche mit einem «Käptensdinner» und einem Casinoabend abschliessen. Dann hiess es schon wieder vom Haus und der wunderschönen Gegend Abschied nehmen und mit dem Car fahren wir zurück nach Wiesendangen.

Monika Reimann



KAFITREFF

Begegnungen beim Kaffee

Jeweils Dienstag von 8.30 bis 11.00 Uhr
Cafeteria des ref. Kirchgemeindehauses

Nach dem Turnen, Einkaufen, Singen oder Spielen:
Der Frauenverein Wiesendangen lädt zum Kafiträff ein.

Die Einnahmen sind für soziale
Projekte bestimmt.
Der Frauenverein arbeitet
ehrenamtlich.

Die reformierte Kirchgemeinde
unterstützt den Treff.



CHINDERCHILE

Es ist wieder Chinderchile-Zeit!

Jeweils Mittwoch von 16:00 bis 16.45 Uhr.

12. September, 16.00 Uhr
Katholische Kirche

Einige Tiere wollen ausziehen
und die Welt entdecken.
Gemeinsam meistern sie alle
Schwierigkeiten.



BAZAR

Kirchenbazar

28. Oktober, nach dem Gottesdienst

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr einen
Bazar mit Gestecken, Kerzen und kleinen Köstlichkeiten
haben werden.

Vorbereitung:
24. Okt., 26. Okt. und 27. Okt.
jeweils um 14.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus .

Weitere Informationen:
Eva Sager 076 /327 20 55
eva.sager@zh.ref.ch



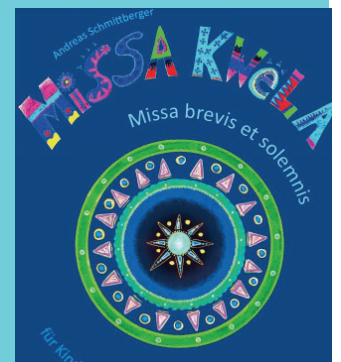
FAMILIENWEIHNACHT

Adventskonzert «Missa Kwela»

Am Sonntag, 16. Dezember wird die afrikanische
Messe «Missa Kwela» als generationenübergreifendes
Adventskonzert vom Kinderchor (Notefäger und Unti-
Kinder) und 20-30 Erwachsenen aufgeführt.

Anmeldungen zum Mitsingen
sind bis am 14. September
beim Sekretariat der ref.
Kirchgemeinde möglich.

Brigitt Schaffitz
(Organisation)
Ange Tangemann
(Musikalische Leitung)



ANDACHT IN DER KIRCHE

Atempause für Frauen

Auftanken und Innehalten in der Mitte des Alltags
Taizé-Lieder, wechselnde Gedankenregungen
Stille und Gebete

Jeweils um 8.30 Uhr in der ref. Kirche

Daten:
Dienstag, 4. und 18. September
Dienstag, 2. und 23. Oktober

Leitung:
Eva Sager, Sozialdiakonin



CHILEZMITTAG

Eine fröhliche Tischgemeinschaft für Jung und Alt, Gross und Klein

jeweils ab 12.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus

Daten:
Freitag, 28. September
Freitag, 26. Oktober

Kosten: Fr. 5.00 pro Person

Bitte melden Sie sich an:
sibylle_baer@yahoo.de,
052 337 37 55



CHILBI

Gloggebeizli

beim alten Pfarrhaus:
Samstag und Sonntag ab 11.00 Uhr
Verkauf von Currywurst, Schnitzelbrot, Pommes Frites
und Torten der Konfirmanden

Kirchenführungen

mit Pfarrer Michael Baumann
Samstag um 14.00 Uhr und 16.00 Uhr
Sonntag um 14.00 Uhr und 16.00 Uhr

Turmführungen

mit Beni Kindhauser:
Samstag und Sonntag um 15.00 Uhr und 17.00 Uhr

Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst

Sonntag, 7. Oktober 2018
11.00 Uhr im Zelt der Gugge X-Large

Pfarrer Michael Baumann, Vikar Stephan Schonhardt
Musik: X-Large Guggenmusik

Karussell der Genossenschaft Rössliritt für All



ERNTEDANK-GOTTESDIENST

Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst

Sonntag, 23. September
10.30 Uhr Wisenthalle

Pfarrer Luca Baschera
Pfarrer Beat Auer
Christian Busslinger am E-Piano
Notefäger unter der Leitung von Ange Tangermann

Minimusical «Wir feiern Erntedank»
Mitwirkung:
Kinder vom Drittklass-Unterricht der katholischen
Kirche unter der Leitung von Simone von Nieder-
häusern Kinder vom Club4 der reformierten Kirche
unter der Leitung von Ruth Bolliger

Kollekte und Erlös: Ländliche Familienhilfe

Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst

Andreas Hermsdorf / pixelio.de



BETTAGSGOTTESDIENST

Gottesdienst mit Abendmahl am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag

Sonntag, 16. September
10.00 Uhr reformierte Kirche

Pfarrer: Michael Baumann
Organist: Christian Busslinger
Mitwirkung: Seniorenchor Wiesendangen

Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro im Kirch-
gemeindehaus



Gottesdienst

Sonntag, 2. September
14. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Michael Baumann
Kollekte: Green Ethiopia

Sonntag, 9. September
15. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Taufgottesdienst
Pfarrer Michael Baumann
Kollekte: Verein für das
kritisch-krankes Kind

Sonntag, 16. September
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
10.00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfarrer Michael Baumann
Kollekte: Bettagskollekte
Kirchenrat

Sonntag, 23. September
17. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr Ökumenischer
Erntedankgottesdienst in der
Wisenthalle
Pfarrer Luca Baschera
Pfarrer Beat Auer
Kollekte: Ländliche Familien-
hilfe

Sonntag, 30. September
18. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Taufgottesdienst
Pfarrer Michael Baumann
Kollekte: Tel. 147 Notteléfono
für Kinder und Jugendliche

Sonntag, 7. Oktober
19. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr Ökumenischer
Chilbigottesdienst
Pfarrer Michael Baumann,
Stephan Schonhardt, Vikar

Sonntag, 14. Oktober
20. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Michael Baumann
Kollekte: Verein Refugium für
Hinterbliebene nach Suizid

Sonntag, 21. Oktober
21. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Luca Baschera
Kollekte: Limita

Sonntag, 28. Oktober
22. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit
Taufen
Pfarrer Michael Baumann
Kollekte: Stiftung Mühlehalde

Sonntag, 4. November
Reformationssonntag
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Michael Baumann

Atempause

Dienstag, 4. und 18. September
Dienstag, 2. und 23. Oktober
Dienstag, 6. und 20. November
Dienstag, 4. Dezember (Abend)

besinnliche Andacht für Frauen
in der Kirche, jeweils um
8.30 Uhr

Eva Sager, Sozialdiakonin
Tel. 076 327 20 55

Seniorinnen und Senioren

Mittagstisch:
Montag, 24. September
11.45 Uhr Rest. Wisent
Montag, 22. Oktober
11.45 Uhr Rest. Löwen

Anlaufstelle für Altersfragen
Frau Michelle Häusler
Telefon 052 534 60 96

Zentrum Wiesental

Zweiwöchentlich findet am
Montagnachmittag um 14.00 Uhr
eine Andacht statt.

3. Sept.: Pfr. Michael Baumann
17. Sept.: Regula Jegerlehner
Diakonin
1. Okt.: Pfr. Michael Baumann

Gottesdienst im Geeren

Donnerstag, 6. Sept., 10.30 Uhr
*ökumenischer Gottesdienst mit
allen Sinnen*
Donnerstag, 20. Sept., 10.15 Uhr
reformierter Gottesdienst
Sonntag, 30. Sept., 9.30 Uhr
Gemeindegottesdienst

Amtswoche

3.-7.9.: Pfr. M. Baumann
10.-14.9.: Pfr. L. Baschera
17.-21.9.: Pfr. L. Baschera
24.-28.9.: Pfr. M. Baumann
1.-5.10.: Pfr. M. Baumann
8.-12.10.: Pfr. L. Baschera
15.-19.10.: Pfr. L. Baschera

Kinder & Jugendliche

Regelmässig wöchentlich findet
statt:
minichile, 3. Klass-Unti, Club 4
JuKi 5,
gemäss Stundenplan
JuKi 6, JuKi 7, JuKi 8

Chinderchile

Mittwoch, 12. September
16.00 Uhr kath. Kirche

Rahel Ludwig
Telefon 052 337 03 53

Kolibri

Samstag, 8. September
Samstag, 29. September
Samstag, 27. Oktober

9.00 Uhr Kirchgemeindehaus

Kolibri-Team
Monika & Stefan Reimann
Telefon 052 337 02 59

Anita Gossweiler
Telefon 052 203 89 80

Taufsonntage

9. Sept.: Pfr. M. Baumann
30. Sept.: Pfr. M. Baumann
28. Okt.: Pfr. M. Baumann
2. Dez.: Pfr. M. Baumann
23. Dez.: Pfr. L. Baschera

Chilezmittag

Cafeteria im Kirchgemeindehaus

Freitag, 28. September
Freitag, 26. Oktober
Freitag, 30. November
Freitag, 14. Dezember
ab 12.00 Uhr

Anmeldung: Sibylle Huser-Baer
Tel.: 052 337 37 55
Mail: sibylle_baer@yahoo.de

Redaktionsschluss

Ausgabe Nr. 10 vom 28. Sept.
Montag, 10. September 2018
Ausgabe Nr. 11.2 vom 16. Nov.
Montag, 22. Oktober 2018

Adressen

Pfarramt
Pfarrer Michael Baumann
Kirchstr. 3, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 20
Natel 079 441 87 75
Mail: Michael.Baumann@zh.ref.ch

Pfarrer Luca Baschera
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 29 44
Natel 076 503 03 47
Mail: luca.baschera@zh.ref.ch

Sozialdiakonin
Eva Sager, Kirchstr. 6,
8542 Wiesendangen,
Telefon 076 327 20 55
Mail: eva.sager@zh.ref.ch

Sekretariat
Ursula Mörgeli
Susanne Grieder
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 29 08
Mail: wiesendangen@zh.ref.ch

kirchewiesendangen.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag- und
Donnerstagmorgen
8.00 – 12.00 Uhr

Kirchenpflege
Brigitt Schaffitz-Corradi
Präsidentin
Tel. 052 337 38 08

Katechetinnen
minichile + 4. Klasse Gundetswil
Andrea Ryser
Telefon 052 222 00 08

3. und 4. Klass-Unterricht
Ruth Bolliger
Telefon 052 337 28 73

5. Klass-Unterricht
Christina Nievergelt
Telefon 052 202 84 57

Juki 6, 7 und 8
Marianne Fischer
Telefon 052 335 49 08

Impressum

Das reformiert.lokal ist eine Beilage
der Zeitung «reformiert.» und erscheint
monatlich. Es wird bei Schellenberg
Druck AG in Pfäffikon klimaneutral
auf das 100%
Recyclingpapier
Refutura der Papier-
fabrik Lenzing (A)
gedruckt.

